

## **Markus Brönnimann: Epitaphium für W.F.**

*Epitaphium für W.F.* für Flöte, Oboe und Streichtrio wurde 2015 für das Zürcher Ensemble Pyramide geschrieben. Dieses Werk ist eine Trauer- und Gedenkmusik für Wilhelm Friedemann Bach, den ältesten Sohn Johann Sebastians, der trotz grossem Talent nie den Erfolg und die Anerkennung seiner Brüder Carl Philipp Emanuel und Johann Christian erreichte. Gegen Ende des Quintetts taucht ein Zitat aus einem Flötenduett Wilhelm Friedemanns auf. Dieses Thema ist insofern bemerkenswert, als es sämtliche zwölf Töne der chromatischen Skala enthält. Die aus dem Thema abgeleitete Zwölftonreihe bildet einen Grundbaustein des Werks, auch andere Eigenschaften dieses Themas bestimmten die Kompositionsweise des Quintetts in direkter Weise.

Formal gliedert sich *Epitaphium für W.F.* in drei Teile: Ein erster Teil tastet sich vorsichtig an die möglichen Klänge und die fünf unterschiedlichen Instrumente heran. Der Mittelteil ist von einem schnelleren, durchgehenden Tempo bestimmt - zwei entgegengesetzte klangliche Ebenen beginnen sich anzunähern und zu durchmischen. Nach einem lauten Höhepunkt beginnt der ruhige dritte Teil, der an einen Trauermarsch erinnert.

Eine Trauermusik für einen Komponisten zu schreiben, der vor 300 Jahren gelebt hat, bedeutet auch, den Verlust einer intakten und allgemein zugänglichen Tonsprache zu beklagen, die für uns in weite Ferne gerückt ist.

Uraufführung:

Zürich, 13. 3. 2015, Ensemble Pyramide